



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0308/2025		Datum: 28.05.2025			
Dezernat 4					
Verfasser:	66-Tiefbauamt			Az.: 66.20.10/Kov	
Betreff:					
Halbseitiger Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße					
Gremienweg:					
04.09.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
25.08.2025	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
24.06.2025	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat

- beschließt den Lageplan Nr. 12.37/20.05.25/02.01 für das Projekt „Halbseitiger Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße“.
- nimmt die Erhöhung der Gesamtkosten von bisher 63.100 € (=Planungskosten) auf nunmehr 462.500 € (= Planungs- und Baukosten) zur Kenntnis.

Begründung:

Die Stadt Koblenz beabsichtigt den Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße sowie den barrierefreien Ausbau der gleichnamigen Bushaltestelle in der Fahrtrichtung stadtauswärts. Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit der geplanten Verlegung der Buslinie 3/13 erforderlich, um die verkehrliche Erschließung des neuen Hallenbads sowie angrenzender Wohnquartiere zu verbessern. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau in Fortführung bereits umgesetzter städtebaulicher Maßnahmen im Stadtteil Rauental - Ausbau der Pastor-Klein-Straße und der Peter-Klößner-Straße.

Im Rahmen des Ausbaus soll die Ludwig-Erhard-Straße in ihrer ursprünglichen Querschnittsbreite von 6,50 m wiederhergestellt werden, um den Begegnungsfall Bus-Bus zu ermöglichen. Die neue Fahrspur in Richtung Schlachthofstraße wird als reine Busspur ausgebildet. Die Ausfahrt der Busse erfolgt nach links in Richtung Innenstadt über eine lichtsinalgeregelt Einmündung. Die Fahrspur in Richtung Pastor-Klein-Straße bleibt wie bisher für alle Verkehrsteilnehmenden nutzbar. Der betroffene Straßenabschnitt wird derzeit überwiegend durch den Anlieger- und Besucherverkehr des Ordnungsamtes sowie dem Durchgangsverkehr zu den umliegenden Gewerbestandorten, einem Hotel und dem Moselbad genutzt.

Die Verlegung der Buslinie erfordert die Neuanlage der Bushaltestelle „Ludwig-Erhard-Straße“. Die derzeitige Lage in der Schlachthofstraße zwischen den Abzweigen Karl-Tesche-Straße und Ludwig-Erhard-Straße ist künftig nicht mehr erreichbar, da die Busse auf der neuen Linienführung bereits beim Ordnungsamt in die Ludwig-Erhard-Straße einbiegen. Die neue Haltestelle stadtauswärts soll daher vor dem Ordnungsamt, straßenbegleitend an der Schlachthofstraße, barrierefrei eingerichtet

werden. Die Bushaltestelle stadteinwärts wird durch die Koveb auf die gegenüberliegende Seite zu der Haltestelle stadtauswärts verlegt. Beide Haltestellen sollen zum geplanten Fahrplanwechsel Ende 2026 eingefahren werden.

Ob die neu geschaffene Busspur für den Radverkehr geöffnet werden darf, wird derzeit straßenverkehrsrechtlich geprüft.

Da sich die Ludwig-Erhard-Straße insgesamt in einem funktionsfähigen Zustand befindet, sollen im Zuge des Ausbaus lediglich die baulich erforderlichen Teilflächen erneuert werden. Der östliche Gehweg sowie die vorhandene Fahrspur bleiben erhalten, ebenso der westliche Gehweg.

Alle Fußgängerquerungen im Planungsbereich werden barrierefrei ausgebaut. Die Querungsstelle im hinteren Bereich der Karl-Tesche-Straße wird als differenzierte Querung ausgebildet; die Querung im Bereich der Zufahrt zum Ordnungsamt erfolgt als gemeinsame Querungsstelle. Auch die ampelgesicherte Querungsstelle in der Schlachthofstraße wird barrierefrei ausgebaut. Die Lichtsignalanlage an der Einmündung wird erneuert und auf die neue Verkehrsführung angepasst. Die Signalisierung erfolgt bedarfsgerecht für Bus- und Fußgängerverkehr. Die Anlage wird in die grüne Welle der Schlachthofstraße eingebunden.

Zusätzlich zum Straßenausbau wird im Bereich der Bushaltestelle und der Einmündung in die Schlachthofstraße eine Deckensanierung auf der stadtauswärts führenden Fahrspur durchgeführt.

Im Rahmen des Ausbaus entfallen sechs derzeit im Seitenstreifen befindliche Stellplätze, welche grundsätzlich durch die Besucher des Ordnungsamtes genutzt werden. Eine Abstimmung mit dem Ordnungsamt hierzu ist eingeleitet. Eine Kompensation des Parkraumverlustes erfolgt durch die Anordnung von vier Kurzzeitparkplätzen inkl. eines Behindertenparkplatzes auf der Fahrbahn in der Ludwig-Erhard-Straße unmittelbar vor dem Gebäude des Ordnungsamtes. Durch die geringen Verkehrsstärken und die Taktung des Busverkehrs sind beim Begegnungsverkehr keine längeren Wartezeiten zu erwarten. Des Weiteren werden zwei Parktaschen für insgesamt vier Kurzzeitparkplätze im weiteren Verlauf der Ludwig-Erhard-Straße in der Nähe der EVM freigegeben.

Die Baumaßnahme ist begrenzt auf das stadteneigene Grundstück und ist für den öffentlichen Straßenverkehr gewidmet. Die Umbaumaßnahmen an der Straße haben keinerlei räumlichen Einfluss auf den zukünftigen Neubau des Ordnungsamtes.

Der Beginn der Baumaßnahme ist frühestens im Sommer 2026 möglich.

Anlage/n:

Lageplan Nr. 12.37/20.05.25/02.01
VEP-Formblatt

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme wird im Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ unter dem Projekt P611064"Rauentaler Moselbogen Ludwig-Erhard-Str." geführt.

Im Haushaltsplan 2025 wurden bisher lediglich Planungskosten etatisiert (Ansatz 2025: 30.000 €, Gesamtzahlungen: 63.100 €).

Nach Abschluss der Entwurfsplanung können nun die Baukosten beziffert werden. Nach aktueller Kostenberechnung belaufen sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf rd. 462.500 € brutto inklusive Baunebenkosten (Kosten für Planung, Gutachten etc.) und aktivierten Eigenleistungen. Im Etat 2026 werden entsprechende Baumittel in 2026 von 399.400 € vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Projekts erhöhen sich entsprechend von 63.100 € auf nunmehr 462.500 €. Die Ludwig-Erhard-Straße ist, ausgenommen des Bereichs der neuen Bushaltestelle, Bestandteil des Fördergebiets "Raentaler Moselbogen". Grundsätzlich beträgt die Förderhöhe aktuell 90 % der zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von rd. 335.600 €. Dies ergibt eine Förderung von rd. 302.000€. Die genaue Höhe der Investitionszuwendungen aus der Städtebauförderung wird im Rahmen der förderrechtlichen Anerkennung auf Grundlage der Entwurfsplanung und Kostenberechnung vom Fördergeber festgestellt. Die Förderung für das Bauvorhaben wird derzeit beantragt. Im Förderbescheid 2025, der im 4. Quartal des Jahres erwartet wird, wird die genaue Festlegung der Förderhöhe erfolgen.

Für die neue Bushaltestelle wird ein Förderantrag über die VV-ÖPNV gestellt, die Förderquote beträgt 85% der förderfähigen Kosten. Die voraussichtlichen Kosten für die Bushaltestelle belaufen sich auf rd. 91.000 €, hiervon sind rd. 66.000 € förderfähig, so dass mit einer Förderung von rd. 56.000 € zu rechnen ist. Die restlichen Kosten der Bushaltestelle werden gemäß Vertrag durch die koveb getragen.

Für die Maßnahme sollen im Etatentwurf 2026 bis zur konkreten Festlegung Gesamteinzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von rd. 358.000 € veranschlagt. Bei dem vorliegenden Projekt handelt es sich nicht um eine beitragsfähige Ausbaumaßnahme. Daher werden keine Einzahlungen aus Beiträgen erfolgen. Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Im Rahmen des Straßenausbaus werden ca. 220 m² stadteigenen Flächen versiegelt. Diese Versiegelung wird teilweise durch die Entsiegelung des Seitenstreifens kompensiert (ca. 57 m²).

Auf der vorhandenen Grünfläche dicht entlang der auszubauenden Fahrspur befinden sich zurzeit vier Bäume, darunter drei Platanen. Aufgrund des fortgeschrittenen Wachstums sind die Platanen für den vorgesehenen Standort zu groß und ihre Wurzeln drücken bereits an die Oberfläche, zudem stellen sie ein Risiko für die unterhalb von Gehweg und Fahrbahn verlegten Kabel- und Leitungstrassen dar. Aus diesem Grund werden die bestehenden Platanen entfernt und durch Neupflanzungen von Bäumen mit kleinerem Wurzelraum ersetzt. Die Maßnahme wird in Abstimmung mit dem EB 67 durchgeführt.

Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle sowie die verbesserte Erreichbarkeit des ÖPNV erhöhen die Attraktivität öffentlicher Verkehrsmittel. Diese Maßnahme fördert die Verlagerung des Verkehrs vom privaten Pkw auf umweltfreundlichere Verkehrsträger. Eine höhere Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Vergleich zum Individualverkehr trägt zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei und unterstützt die städtischen Klimaziele.

Historie:
entfällt